

Weihnachts-/Neujahrsjournal



Karl Kaufmann Metasyst

Angelika Thaler, Logistik Express

Wenn Sie einen Blick auf das vergangene Jahr 2007 werfen, welches Resümee können Sie ziehen?

Für uns war das Jahr 2007 sehr erfolgreich, wir konnten sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis steigern. Gleichzeitig war es uns möglich, unsere Marktposition zu festigen und dank unserer besonderen Lagerleitsysteme auch neue Projekte zu gewinnen, wie etwa für Bombardier Transportation. Wir haben unser Vertriebsgebiet international erweitert und betätigen uns nun auch tiefer im Nordosten.

Dank der guten Investitionsneigung, die in diesem Jahr aufgrund der Konjunkturlage deutlich höher war, konnten wir unsere Ziele erreichen und sind daher sehr zufrieden. Allerdings hat sich zu unserem Leidwesen auch die Personalsituation abermals verschärft, wie dies im Jahr 2000 schon einmal der Fall war. Besonders im Informatikbereich ist die Lage schwierig, spezielle Softwareentwickler sind sehr gefragt. Durch diese Situation haben sich natürlich auch die Personalkosten erhöht.

Welche Pläne und Erwartungen haben Sie für das Jahr 2008?

Der österreichische Markt wird ja bereits durch einige große österreichische Konzerne gut bedient, daher möchten wir uns verstärkt auf den internationalen Markt konzentrieren. Die Hauptziele unserer Internationalisierungsstrategie sind hierbei Lettland, Polen und auch Weißrussland. Wir hoffen stark, dass die in diesen Gebieten deutlich spürbare Entwicklung weitergeht, der Aufholbedarf im automatisierten Logistikbereich ist in diesen Ländern noch ziemlich groß.

Wir hoffen auch, dass die Immobilienkrise auch langfristig keine negativen Auswirkungen beispielsweise in Form von Verängstigung und dadurch Investitionsrückgang mit sich bringt. Deutschland war und bleibt für uns ein wichtiger Markt, wir wünschen uns, dass die Investitionsfreude nicht abreißt. Natürlich sind auch andere Länder, insbesondere im Osten, für uns interessant, allerdings betreiben wir hier auch aufgrund unserer mangelnden Marktkenntnisse dort keine konkreten Erweiterungspläne.

Was glauben Sie, welche Trends und Entwicklungen uns im Jahr 2008 erwarten?

Die Prozesskosten in der Supply Chain werden weiterhin eine große Rolle spielen, Abläufe müssen weiter modernisiert und optimiert werden. Ein sichtbarer Trend ist die Verhaltensänderung in der Risikobewertung. Alltägliche Risiken, wie Unwetter oder auch Streiks, wirken sich auf die Lieferkette aus, diese neu zu bewerten gewinnt an Relevanz. Ein Trend, dessen Fortbestehen ich mit gemischten Gefühlen gegenüberstehe, ist das Outsourcing. Ich bin nicht sicher, ob die Weitergabe an dritte Parteien auch in Zukunft so beliebt sein wird. Immer wichtiger und interessanter werden hingegen neue Technologien. Möglicherweise wird RFID endlich aus dem Versuchsstadium herauskommen und damit der gesamten Branche einen Innovationsschub geben. Meiner Meinung nach sollte der Handel, der wohl den größten Nutzen aus RFID ziehen könnte, hier als treibende Kraft agieren.



Karl Kaufmann
Karl Kaufmann, MBA
Geschäftsführer

Metasyst Informatik GmbH
www.metasyst.at

Ab Jänner tritt eine neue Regelung für den Transport von Gütern der Pharmaindustrie in Kraft, die den Nachweis der lückenlosen Kühlkette vorsieht, was auch Auswirkungen auf die Branche haben muss.

Haben Sie persönlich Neujahrsvorsätze?

Ich habe mir fest vorgenommen, wieder mehr Zeit zum Laufen zu finden und mich besser fit zu halten.

Wenn Sie einen Weihnachtswunsch frei hätten, welcher wäre das?

Ich würde mir wünschen, dass die uns alle beeinflussende Krisenregion im Nahen Osten endlich zur Ruhe kommt und sich das dann auch positiv auf die Benzinpreise auswirkt.

